



Der Minister

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

28. Juni 2013

Seite 1 von 2

Präsidentin des Landtages
Nordrhein-Westfalen
Frau Carina Gödecke MdL
Platz des Landtages 1
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder des Innenausschusses
(60-fach)



Telefon 0211 871-2673
Telefax 0211 871-162673

Straftaten des sogenannten Nationalsozialistischen Untergrundes (NSU) in Nordrhein-Westfalen

Schriftlicher Bericht zum Tagesordnungspunkt "Bundestagsuntersuchungsausschuss beklagt lückenhaftes Videomaterial zu NSU-Nagelbombenanschlag in der Kölner Keupstraße"

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

zum Tagesordnungspunkt "Bundestagsuntersuchungsausschuss beklagt lückenhaftes Videomaterial zu NSU-Nagelbombenanschlag in der Kölner Keupstraße" berichte ich wie folgt:

Das Polizeipräsidium Köln stellte unmittelbar nach dem Anschlag in der Keupstraße die originalen Festplatten mit den Videoaufzeichnungen der Firma Viva Media AG sicher und übergab die Originalaufnahmen im Dezember 2011 dem Bundeskriminalamt zum Verfahren des Generalbundesanwaltes. Darüber hinaus erhielt das Bundeskriminalamt eine Zusammenstellung relevanter Sequenzen, auf denen die Personen erkennbar sind, zu denen inzwischen ermittelt wurde, dass es sich dabei um die Tatverdächtigen Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt handelt.

Das Ministerium für Inneres und Kommunales Nordrhein-Westfalen teilte dem Untersuchungsausschuss zur Erfüllung des Beweisbeschlusses NW-8 mit Schreiben vom 28. Juni 2012 mit, dass sämtliche Videosequenzen, die im Zusammenhang mit dem Nagelbombenattentat vom

Haroldstr. 5, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@mik.nrw.de
www.mik.nrw.de



Der Minister

Seite 2 von 2

9. Juni 2004 in Köln von den nordrhein-westfälischen Sicherheitsbehörden gesichert worden sind, dem Generalbundesanwalt als Bestandteil der Ermittlungsakten vorliegen. Soweit im Einzelfall noch Kopien von Videosequenzen oder daraus extrahierter Bilddateien beim Polizeipräsidium Köln vorlagen, wurden diese dem Untersuchungsausschuss als CD-ROM übersandt. Die dem Untersuchungsausschuss übersandte CD ist insofern ein Auszug des bei Verfahrensübernahme des Generalbundesanwalts dem Bundeskriminalamt übergebenen Videomaterials.

Das Polizeipräsidium Köln hat zum damaligen Zeitpunkt alle Personen, die zeitgleich mit den inzwischen als Tatverdächtige ermittelten Mundlos und Bönnhardt auf den sichergestellten Videoaufzeichnungen erkennbar waren, befragt, sofern sie durch Ermittlungen vor Ort oder durch eine intensive Öffentlichkeitsfahndung identifiziert werden konnten. Erkenntnisse, die zur Identitätsfeststellung Tatverdächtiger beitragen konnten, wurden dabei nicht erlangt.

Dies trifft auch auf den auf der Treppe sitzend aufgezeichneten Mann zu, der am 18. Juni 2004 zur Sache gehört wurde. Erkenntnisse, die auf eine Verbindung dieses Mannes zu den Tatverdächtigen Mundlos, Bönnhardt und Zschäpe schließen lassen, sind nicht vorhanden. Auch dem Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen liegen keine Erkenntnisse über den Mann vor.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Jäger MdL